

Zeitschrift: Bevölkerungsschutz : Zeitschrift für Risikoanalyse und Prävention, Planung und Ausbildung, Führung und Einsatz
Herausgeber: Bundesamt für Bevölkerungsschutz
Band: 5 (2012)
Heft: 14

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

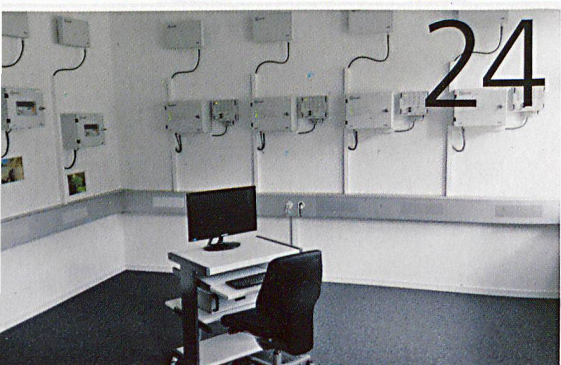
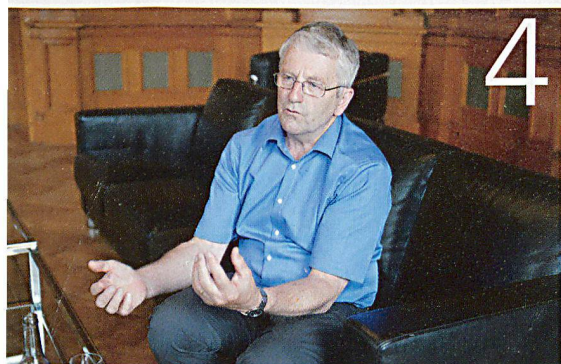
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



EDITORIAL

3

PERSÖNLICH

«Jetzt formen wir den Zivilschutz der Zukunft»

4

«Der Zivilschutz steht vor einem Quantensprung», sagt Nationalrat Walter Müller im Interview. Als neuer Präsident des Schweizerischen Zivilschutzverbandes SZSV und Mitglied der Sicherheitspolitischen Kommission des Nationalrats muss er es wissen.

DOSSIER: KOMMUNIKATION IM KATASTROPHENFALL

Ein vertrautes Gesicht

7

Medien blasen Ereignisse gerne auf. Marco Cortesi, langjähriger Sprecher der Stadtpolizei Zürich, kennt das Rezept, die Informationslage mit grosser Sachlichkeit wieder in den Griff zu kriegen.

Auf allen Kanälen

10

Die Nutzung der Medien hat sich in den letzten Jahren massiv verändert. Radio und Fernsehen behalten gerade im Katastrophenfall eine wichtige Rolle, sagt Gregor Sonderegger, stellvertretender Nachrichtenchef des Schweizer Fernsehens.

Ein guter Link zur Bevölkerung

13

Vielorts wägen die Behörden noch die Schwierigkeiten und die Chancen von Social Media ab, andernorts wurden diese bei Katastrophen bereits erfolgreich genutzt.

In vorbereiteten Strukturen

16

Am 14. April 2012 zerstörte eine starke Explosion in einem Mehrfamilienhaus in Pratteln BL mehrere Wohnungen. Die Informationsorgane der Kantonalen Krisenorganisation Basel-Landschaft hatten ein grosses Medieninteresse zu bewältigen.

Neue Herausforderungen für die Kommunikation

19

Hauptthema der diesjährigen Bevölkerungsschutzkonferenz war die Information und Kommunikation in Katastrophen und Notlagen.

KOOPERATION

20

AUSBILDUNG

22

AUS DEM BABS

24

AUS DEN KANTONEN

30

AUS DEN VERBÄNDEN

35

SERVICE

38

SCHLUSSPUNKT

39

Titelbild: Bei Unglücksfällen und Katastrophen ist das Interesse der Medien meist riesig.
Im Bild: die Journalisten nach dem Tunnelunfall bei Siders VS im März 2012.